

[5886.] = Interessante Neuigkeit. =

Bibliothèque Diamant.

Binnen Kurzem erscheint bei uns:

„Les Femmes de la Révolution“

par

Jules Michelet.

2 vols. Bibl. Diamant. à 15 N^o ord. pro Band.
Baar mit 40% Rab.

Ein wichtiges und interessantes Buch, das
viel Käufer finden dürfte.

Wir bitten, auf mitfolgendem Zettel zu
verlangen.

Brüssel, 25. April 1854.

Ergebenste

Kiessling, Schnée & Co.

(vide Wahlzettel Nr. 993.)

[5887.] Brüssel, 25. April 1854.

Gleichzeitig mit dem Originale erscheint
bis spätestens Mitte Mai in meinem Verlage:

**Die Frauen der französischen
Revolution**

von

Jules Michelet.

Frei bearbeitet und mit geschichtlichen
Anmerkungen begleitet

von

Eduard Maria Dettinger.

Complet in 1 Bde. in fl. 8. Preis 1 fl. ord.
à Cond. mit $\frac{1}{4}$. Baar mit 40% Rabatt.

Inhaltsverzeichnis.

Erstes Buch.

- I. An die Frauen, an die Mütter, an die
Töchter.
- II. Einfluß der Frauen im 18. Jahrh. —
Mütterlichkeit.
- III. Aufopferungsmuth des Mitleids. —
Eine Frau hat die Bastille zerstört.
- IV. Die Liebe und die Liebe zur Idee.
(1789—1791.)
- V. Die Frauen des 6. Octobers. (1789.)
- VI. Die Frauen der Föderation. (1790.)
- VII. Die Jacobinerinnen. (1790.)
- VIII. Das Palais-Royal im Jahre 1790.
Emancipation der Frauen. — Der
Keller der Jacobiner.

Zweites Buch.

- IX. Die Gesellschaftsstände. — Frau von
Staël.
- X. Frau von Condorcet.
- XI. Schluß des vorigen Capitels.
- XII. Die Frauen-Clubs. — Olympia de
Gouges und Rose Lacombe.
- XIII. Theroigne de Méricourt. (1789—
1793.)
- XIV. Die Frauen der Vendée im Jahre
1790 u. 1791.

Drittes Buch.

- XV. Madame Roland. (1791—1792.)
- XVI. Madame Roland's Tod.
- XVII. Mademoiselle Keralio. (Madame Ro-
bert. 17. Juli 1791.)
- XVIII. Charlotte Corday.
- XIX. Tod derselben. (19. Juli 1793.)
- XX. Das Palais-Royal in 1793. — Die
Salons. — Wie und wodurch die
Gironde ihre Kraft eingebüßt hat.
- XXI. Danton's erste Frau. (1792—1793.)
- XXII. Danton's zweite Frau. — Characte-
ristik der Liebe im Jahre 1793.

Viertes Buch.

- XXIII. Die Göttinn der Vernunft. (10. No-
vember 1793.)
- XXIV. Cultus der Frauen für Robespierre.
- XXV. Robespierre im Hause der Frau Dú-
play. (1791—1794.)
- XXVI. Lucile Desmoulins. (April 1794.)
- XXVII. Hinrichtung der Frauen. — Ist es er-
laubt, Frauen hingerichten?
- XXVIII. Die neue Mutter Gottes, Schatharine
Theot. — Robespierre, der neue Mes-
sias. (Juni 1794.)
- XXIX. Die Damen Saint-Amaranthe. (Juni
1794.)
- XXX. Gleichgültigkeit am Leben. — Schnell-
zündende Liebe in den Gefängnissen.
(1793—1794.)
- XXXI. Jede Partei geht zu Grunde durch die
Frauen.
- XXXII. Reaction durch die Frauen in den
fünfzig Jahren nach der Revolution.
Schlußbemerkung.

Wie Sie aus dem an wichtigem
Interesse überaus reichen Inhalte ersehen,
wird die Verwendung für das Werk eine
leichte sein. — Die interessanten, histori-
schen Anmerkungen Hrn. Dettinger's geben
dem Buche ein wahrhaft historisches Relief
und ergänzen dasselbe an vielen Stellen mei-
sterhaft!

Geben Sie mit gef. Ihren Bedarf auf
mitfolgendem Zettel an. à Cond. bitte nur mäß-
ig zu verlangen, da vorzüglich nur solche Be-
stellungen, welche gleichzeitig baar verlangen,
berücksichtigt werden können.

Ergebenst

Aug. Schnée.

(vide Wahlzettel Nr. 994.)

[5888.] **CONSTABLE'S MISCELLANY
OF
FOREIGN LITERATURE.**

Unser Verlangen nach Annehmlichkeit und
Glanz im äussern Leben macht sich die weite
Welt zinsbar, und von Jahr zu Jahr sendet
uns jeder Himmelsstrich einen Theil seiner
Erzeugnisse. Kaum weniger ausgedehnt als
das des Handels aber ist das Feld der Lite-
ratur, und nicht geringer die Fülle und Man-
nichfaltigkeit seiner jährlichen Früchte, von
denen eine sorgfältige Auslese unserm geisti-
gen Geschmacke jährlich einen gleichen Reich-
thum von Genüssen zuführen dürfte. In der
Voraussetzung, dass eine hinlängliche Nach-
frage vorhanden ist, um ein solches Unter-
nehmen zu rechtfertigen, haben wir uns ent-
schlossen, dem brittischen Publicum eine Folge
der gelesensten Werke darzubieten, welche
den jährlichen Zuwachs der Literatur der
Welt bilden. Europa allein, besonders in
seinen nördlichen und östlichen Ländern,
bietet dem Sammler eine Fülle der anziehend-
sten Gaben; Asien dürfte uns zuweilen eine
seiner seltenern und fremdartigern Schönhei-
ten senden, während in Amerika das Feld
einer Ernte entgegenreift, in welche schon
manch ein erfolgreicher Griff gethan ist und
die noch viele volle Garben verheisst.

Die Schwierigkeiten einer so umfassenden
Anstrengung vollkommen ermessend, werden
wir weder Mühe noch Kosten scheuen, dem
bedeutenden Ziele unsers Unternehmens auch
durch die Ausführung zu entsprechen. Wir
haben bereits in verschiedenen Ländern Ver-

bindungen eröffnet, und uns der Mitwirkung
geschätzter Freunde versichert, die mit der
Literatur des Tages aufs genaueste vertraut
sind. Zugleich nehmen wir Gelegenheit, zu
bemerken, dass den Verfassern oder Verle-
gern von Werken, deren Uebertragungen
wir in unsere Folge aufnehmen sollten, selbst
wenn sie Staaten angehören, die bis jetzt
noch nicht durch Verträge mit Grossbritan-
nien das literarische Eigenthumsrecht ge-
sichert haben, ein angemessener Antheil des
aus dem Verkaufe sich ergebenden Gewinnes
vorbehalten werden soll.

Wir werden unserer Folge die grösst-
mögliche Reichhaltigkeit geben, damit sie
Etwas für Alle enthalte, denen es um die
Erweiterung ihrer Kenntnisse, bildende Un-
terhaltung oder um geistige Erholung zu thun
ist; sie wird deshalb, mit Ausschluss streng
wissenschaftlicher Werke, alle Gebiete der
Literatur umfassen und sich so eng als irgend
möglich dem allgemeinsten Interesse an-
schliessen.

Wir können gegenwärtig die Zeiträume
nicht genau bestimmen, in welchen die ein-
zelnen Bände der *Miscellany of Foreign
Literature* dem Publicum vorgelegt werden
möchten, glauben indessen, dass die im ersten
Jahre erscheinenden Bände die Zahl von sechs
nicht überschreiten werde, so dass bei
einem Durchschnittspreise von $1\frac{1}{2}$ fl. Pr. per
Band, die Subscription für das Jahr nicht
mehr als 7 fl. Pr. betragen wird. Um dagegen
Lesern, die nur einzelne Werke aus unserer
Folge zu besitzen wünschen, die Unannehm-
lichkeit zu ersparen, solche, als augenschein-
lich aus einer zusammenhängenden Series her-
ausgerissen, in ihrer Bibliothek aufzustellen,
wird jedes einzelne Werk mit einem beson-
dern selbstständigen Titelblatte versehen sein.
In Format, Druck und Papier werden die
„Constable's Miscellany of Foreign Literature“
dem in unserm Verlage erschienenen „France
before the Revolution“, (2 Bde. Preis $2\frac{1}{3}$ fl.
Pr.) möglichst gleichkommen.

Indem wir *auswärtigen Verlagshand-
lungen* die vorstehende Anzeige zu gefälliger
Beachtung empfehlen, ersuchen wir sie erge-
benst, unserm Unternehmen durch zeitige Mit-
theilungen durch Herrn *Friedr. Fleischer*
in Leipzig oder Herren *Perthes-Besser &
Mauke* in Hamburg, in Betreff solcher bei
ihnen kürzlich erschienenen oder künftig zu
erscheinenden Werke freundlichst entgegenzu-
kommen, denen sie ein hinlängliches allgemei-
nes Interesse beimessen, um ihre Uebersetzung
ins Englische und deren Erscheinen im britti-
schen Buchhandel zu gewährleisten.

Edinburgh, im Mai 1854.

T. Constable & Co.

Uebersetzungsanzeigen.

[5889.] Uebersetzungsanzeige.

Von:

Cours de Dessin linéaire, par Béalte,
Traité de typographie, p. Fournier,
Mécanique industrielle (Cours de filature), p.
Drassier,

Traité de l'épilepsie, par Delassiauve,
Traité d'auscultation, p. Barth et Roger,
Hughes, Introduction to Practice of auscultation
sind gute Uebersetzungen unter der Presse bei

B. F. Voigt in Weimar.